

gaben viele Tipps wie zum Beispiel zur Standortanalyse und richteten einen Appell an die Anwesenden: Nützt die Unterstützung des ZEP (Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung der BLZK), die Kollegenstammtische, die Obleute, die zahnärztlichen Vereine und Netzwerke wie das Unsere!

Wie wichtig die Niederlassung und der Austausch untereinander sind, betonte auch der ebenfalls anwesende Präsident der BLZK, Dr. Dr. Frank Wohl, am Schluss des Netzwerktreffens der Zahnärztinnen. Alles in allem ist mit der Veranstaltung ein weiteres Mal ein erfolgreiches Treffen gelungen, das den Teilnehmerinnen

neben interessanten fachlichen Vorträgen viel Möglichkeit für den persönlichen Austausch untereinander ermöglicht hat. Für die gewohnt professionelle Organisation sorgte die eazf.

Dr. Cosima Rücker
Referentin Zahnärztlicher Nachwuchs der BLZK



Schlussrunde einer inspirierenden Tagung: Moderatorinnen, Referentinnen und Gäste diskutierten und beantworteten Fragen (v. l. n. r.): Zahnärztin Susanne Remlinger, Dr. Brunhilde Drew, 2. Vorsitzende des ZBV Oberbayern und Referentin Zahnärztliches Personal der BLZK, Moderatorin Martina Werner, Dr. Dr. Frank Wohl, BLZK-Präsident, Moderatorin Dr. Cosima Rücker, Referentin Zahnärztlicher Nachwuchs der BLZK, und Zahnärztin Elena Lingl.



Doppelmoderation mit Power und Pep: Elena Lingl und Susanne Remlinger machten Mut zur Niederlassung und zeigten die Attraktivität einer eigenen Praxis auch und gerade für Frauen.

Okklusion und Kognition

Zusammenhänge zwischen Kaufähigkeit und kognitiven Fähigkeiten im Alter

Der kognitive Abbau im Alter kann auf eine Alzheimer-Erkrankung hinweisen, aber auch Zeichen anderer neurologischer Erkrankungen sein. Um seine Symptome hinauszuzögern, bedarf es effektiver Präventionsstrategien wie einen gesunden Lebensstil und Gedächtnistraining. In den letzten Jahren haben zahlreiche Studien zudem einen Zusammenhang zwischen der Kaufähigkeit und verbesserten kognitiven Fähigkeiten im Alter gezeigt.

Dr. Dr. Matthias Tröltzsch, Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie am

Zentrum für Zahnmedizin und Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Ansbach, erläutert beim nächsten virtuellen Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch am 6. Mai (19 bis 20.30 Uhr) den physiologischen Zusammenhang zwischen Okklusion, Kaumuskelaktivität und Gehirnaktivierungsmustern. Er stellt den aktuellen wissenschaftlichen Stand zur Bedeutung der Zahnmedizin bei der Prävention des Verlustes kognitiver Kapazitäten vor und zeigt die Perspektiven der prothetischen Rehabilitation mit dem Ziel maximal möglicher kognitiver Stimulation auf. Im Anschluss an den Impulsvortrag besteht wie immer die Möglichkeit zur Diskussion.

Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt über die eazf GmbH. Alle Veranstaltungen des Zahnärztinnen-Netzwerkstammtischs sind darüber hinaus für registrierte Teilnehmende nach der Live-Sendung noch

im persönlichen Account bei der eazf unter „Meine Kurse“ abrufbar und on demand verfügbar. Frühere Vorträge können noch gebucht werden. Für die Teilnahme gibt es zwei Fortbildungspunkte. Die Kosten betragen 45 Euro.

Redaktion BLZK



ANMELDUNG ZUM VIRTUELLEN STAMMTISCH

Weitere Infos und Anmeldung für den nächsten Online-Zahnärztinnen-Netzwerkstammtisch „Okklusion und Kognition“ am 6. Mai über



<https://online.eazf.de/08-Okklusion-und-Kognition/B55950-8>